



**OSTBEVERNER**  
Versicherungsverein a. G. seit 1919

# Geschäftsbericht

## 2010

**Ostbeverner**  
**Versicherungsverein a.G.**

48346 Ostbevern - Hauptstr. 27

Tel. 0 25 32 / 332 - Telefax 0 25 32 / 16 76

## Lagebericht zum 31.12.2010

### Organe des Vereins:

#### Vorstand

Antonius Hertleif, Telgte, Vorsitzender  
Werner Pohlmann, Ostbevern, Stellvertreter  
Nikolaus Hengefeld, Münster, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

#### Aufsichtsrat

Franz - Josef Elberich, Landwirt, Ostbevern, Vorsitzender (bis 17.05.2010)  
Johannes Kuhlmann, Landwirt, Milte, Vorsitzender (ab 17.05.2010)  
Bernhard Lummer, Landwirt, Oelde, stellv. Vorsitzender (ab 17.05.2010)  
Alfred Schulze Nahrup, Landwirt, Westbevern  
Klaus-Martin Decker, Dipl.-Bau-Ing., Telgte  
Helmut Pöhling, Dipl.-Ing. für Nachrichtentechnik, Eimen  
Georg Niehoff-Feldmann, Landwirt, Ostbevern (ab 17.05.2010)

### A. Allgemeines:

#### Tätigkeitsbereich:

Im Kreis Warendorf und den benachbarten Kreisen betrieben wir im Geschäftsjahr als VVaG im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft die Feuer - und Sachversicherung, nämlich

- landwirtschaftliche und sonstige Feuerversicherung; - verbundene Wohngebäudeversicherung
- verbundene Hausratversicherung; - sonstige Sachversicherung.

In der sonstigen Sachversicherung gewährten wir Versicherungsschutz in den Sparten Sturm, Glas, Leitungswasser, Einbruchdiebstahl, Kleinbetriebsunterbrechung.  
Versicherungen gegen festes Entgelt wurden nicht betrieben.

### B. Geschäftsverlauf:

#### I. Ertragslage:

##### a) versicherungstechnisches Geschäft

Die Beitragseinnahmen beliefen sich auf EUR 2.245.840. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr betrug 2,6% (= EUR 56.200).

Die Rückversicherungsbeiträge (EUR 621.466) wurden vertragsgemäß an den Beitragseinnahmen bemessen, für eigene Rechnung (šf.e.R.ö) verblieben danach EUR 1.624.374 (Vorjahr: EUR 1.608.162).

Der Verein hatte im Geschäftsjahr eine größere Anzahl von Brandschäden zu verzeichnen. Insgesamt mussten wir (einschließlich Schadenreserven und dem Abwicklungsergebnis) im Geschäftsjahr EUR 1.202.515 (= Bruttoschadenquote nach Abwicklung: 53,5%) aufwenden. Der hier enthaltene Abwicklungsgewinn betrug EUR 1.836 (Vj.: EUR 88.552). Die Schadenaufwendungen beliefen sich im Vorjahr insgesamt auf EUR 293.102 (= 13,4%).

Die Schadenquote f.e.R. lag mit 31,0% (= EUR 504.419) ebenfalls noch deutlich über der sehr günstigen Quote des Vorjahres (10,5 % = EUR 169.105). Unsere Bestände sind überwiegend rückversichert, Veränderungen hat es gegenüber dem Vorjahr nicht gegeben.

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb nahmen gegenüber dem Vorjahr um EUR 13.388 (= 7,1%) auf EUR 200.667 zu. Hierbei erhöhten sich die persönlichen Kostenarten, insbesondere durch Personalbestandsveränderung sowie vertragliche Gehaltsanpassungen. Vor Abzug der sogenannten šFunktionsbereichsaufwendungenö (für šSchadenregulierungö, für šVermögensverwaltungö, für šVersicherungsvermittlungö und für das šVersicherungsunternehmen als Ganzesö) betrug der Zuwachs 5,1%.

Im Verhältnis zu den gestiegenen Beitragseinnahmen präsentierte sich die Brutto-Kostenquote mit 8,9% (Vj. 8,6%) auf Vorjahresniveau. Sie liegt mit diesem Wert weiterhin deutlich unter Branchendurchschnitt.

Auch die Rückversicherungserstattungen zeigten einen nominellen Zuwachs auf EUR 164.174 (Vj.: EUR 157.740). Im Verhältnis zu den Rückversicherungsbeiträgen belief sich der Kostenerstattungssatz auf 26,4% (Vj.: 27,1%).

## b) nichtversicherungstechnisches Geschäft

Im Geschäftsjahr stieg der nichtversicherungstechnische Gewinn (vor Steuern) von EUR 42.670 im Vorjahr auf EUR 51.927. Der Zuwachs von EUR 9.257 entfiel überwiegend auf das §Kapitalanlagenergebnis, das wir um EUR 7.519 auf EUR 101.609 nochmals steigern konnten. Beim §übrigen Ergebnis bewirkte der Wegfall außerordentlicher Faktoren ebenfalls eine Verbesserung (+ EUR 1.738).

## II. Spartenverläufe:

Posten		Feuer		VGV		VHV		sonstige	
		Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.
Beitragseinnahmen									
a) brutto	TEUR	1.525,5	1.497,2	427,3	408,2	169,0	162,5	124,0	121,7
b) Veränderung zum Vj.	%	+1,9	+3,1	+4,7	+6,4	+4,0	+0,4	+1,9	+5,8
c) RV	TEUR	55,1	50,2	347,5	324,5	121,9	114,4	97,0	92,4
d) Veränderung zum Vj.	%	+9,8	./19,8	+7,1	+1,7	+6,6	./3,9	+5,0	+1,5
Schäden									
a) brutto o. Abwicklung	TEUR	306,9	124,4	769,2	150,0	92,8	81,6	35,4	25,7
b) davon ab: Abwicklung	TEUR	+20,2	+17,6	./7,4	+35,9	./12,3	+13,4	+1,3	+21,7
c) Brutto - Quote <sup>1)</sup>	%	20,1	8,3	180,0	36,7	54,9	50,2	28,5	21,1
d) Netto - Quote <sup>1)</sup>	%	20,9	8,6	209,9	44,7	59,6	52,1	51,8	23,9
Spartenergebnis f.e.R.	TEUR	+92,8	./41,4	./79,1	+48,5	+36,5	+15,6	./16,6	+25,5
Aufwendungen f. BRE <sup>2)</sup>	TEUR	./959,7	./1.257,0	./30,0	./40,0	./20,0	./15,0	0,0	./10,0
BRE im Gj. <sup>3)</sup>	%	70/30 <sup>4)</sup>	70/30 <sup>4)</sup>	10,0	10,0	10,0	10,0	10/0 <sup>5)</sup>	10/0 <sup>5)</sup>

+ Erhöhung bzw. Ertrag; ./ = Verringerung bzw. Aufwand;

<sup>1)</sup> jeweils ohne Abwicklungsergebnis;

<sup>2)</sup> Gewinnverwendung im Gj.;

<sup>3)</sup> Ausschüttung im Gj.;

<sup>4)</sup> Landw. Feuervers. / sonst. Feuervers.;

<sup>5)</sup> Sturmvers. / übrige Sparten;

## III. Vermögens - und Finanzlage:

Die *Kapitalanlagen* erhöhten sich im Geschäftsjahr um EUR 128.901 auf EUR 3.760.375. Die Zeitwerte lagen insgesamt um EUR 144.801 (Vj.: EUR 170.779) über den Buchwerten. Das *Eigenkapital* wurde durch eine Zuführung zu den Gewinnrücklagen (EUR 50.000) weiter gestärkt: Es beläuft sich auf EUR 2.030.000. Die satzungsgemäße Mindest-Verlustrücklage beträgt zum Bilanzstichtag EUR 581.000. Die versicherungstechnischen Passiva sind voll durch Kapitalanlagen gedeckt.

## C. Gewinnverwendung:

Im Geschäftsjahr 2010 ergibt sich ein *Jahresüberschuss* von EUR 50.000. Dieser berücksichtigt bereits eine als Aufwand verbuchte Teilgewinnverwendung zur Dotierung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung von EUR 1.009.736. Den Jahresüberschuss hat der Vorstand der freien Rücklage zugeführt. Diese Gesamt-Gewinnverwendung schlägt der Vorstand der Mitgliederversammlung vor.

## D. Ausblick:

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) hält eine positive Beitragsentwicklung im Jahr 2011 in der Schaden- und Unfallversicherung mit einem leichten Wachstum für möglich. Dabei fusst der GDV seine Beitragsprognose auch auf den unverändert freundlichen Geschäftsklima-Index in der deutschen Versicherungswirtschaft im ersten Quartal 2011, der sich für die Schaden- und Unfallversicherung sogar leicht verbessert zeigte.

Unverändert kennzeichnend für unsere Entwicklung der letzten Jahre ist ein stetiger Ausbau unseres Geschäftsvolumens: Unsere Zuwächse lagen regelmäßig über denen der Branche: Für das Gj. 2011 erwarten wir ein Beitragsplus von insgesamt rd. 2% bis 2,5%.

Die seit Jahren belegte Kontinuität der Rückerstattungspolitik unterstreicht die hohe Leistungsstärke unseres Vereins. Dies ist, sofern der Schadenverlauf es zulässt, auch für die Zukunft geplant. Zum 01.01.2011 konnten wir trotz deutlich höherer Schäden weiterhin angemessen hohe Beitragsrückerstattungen für die Sparten Feuer-Landwirtschaft (65%), Feuer-Sonstige (30%), VGV (5%) sowie VHV und Sturm (jeweils 10%) durch Verrechnung auf die Beiträge 2011 gewähren.

Als kleiner Regionalversicherer bieten wir einen kundennahen Service in allen Versicherungsfragen. Unser Ziel ist es, durch vorausschauende Beratung auch im Schadenfall Zufriedenheit beim Mitglied zu bewirken. Als Kennzeichen dessen sehen wir eine schnelle und verbindliche Regulierung im Schadenfall als tragende Säule unseres seit Jahren erfolgreichen Geschäftsmodells an.

Mit attraktiven Produktangeboten, die wir in den von uns nicht selbst betriebenen Versicherungssparten über Kooperationspartner auf dem Vermittlungswege gewährleisten, fühlen wir uns Ihnen gegenüber in allen Versicherungsfragen verpflichtet.

Wir sehen uns weiterhin gut gerüstet, unsere Wettbewerbsposition in einem Absatzmarkt, der den Kreis Warendorf und die benachbarten Kreise umfasst, langfristig festigen und ausbauen zu können.

## **E. Risikobericht:**

Nachdem wir im Vorjahr die seitens der BaFin geforderte Einrichtung einer normierten Geschäftsorganisation für Versicherungsunternehmen im Rahmen von Mindestanforderungen für ein Risikomanagement abgeschlossen hatten, bestand unsere Aufgabe im Geschäftsjahr darin, diese in der gelebten Praxis zu erproben. In den wichtigsten *Prozessabläufen* (Vertrieb; Bestandsverwaltung; Schadenregulierung; Kapitalanlagen; Rückversicherung) konnten wir die Erfahrung gewinnen, dass der planerische Umgang mit Chancen und Risiken (= Risikomanagement) sich als nützlich bewährt hat. Schon in kurzer Zeit waren diese Vorgaben in der täglichen Routine implementiert. Unsere im Risikomanagement-Handbuch festgehaltene Geschäfts- und Risikostrategie sowie unsere Organisationsstruktur haben sich als praxistauglich erwiesen. Unsere bewusst gewählte Risikoakzeptanz (= Risikotragfähigkeit) zeigte sich als angemessen. Dementsprechend haben wir bisher keine Notwendigkeit gesehen, Änderungen vorzunehmen.

Als wichtigstes Merkmal sehen wir den Tatbestand an, dass aufgrund der Größe unseres Versicherungsvereins der Vorstand weiterhin unmittelbar in alle Prozessabläufe involviert ist. Das Vier-Augenprinzip ist vorherrschend. Deshalb erübrigen sich starre Anweisungen und Limitvorgaben (z.B. Annahme- und Schadenregulierungsrichtlinien). Bei allen Unternehmensentscheidungen wägt der Vorstand Rendite und Risiko gegeneinander ab. Neue Risiken werden auf Ursache und Wirkung analysiert. Es werden keine Risiken eingegangen, die nicht bewertet wurden und finanziell getragen werden können. Bei neu einzugehenden Risiken werden diese im Gesamt-Vorstand erörtert und entschieden. Der Aufsichtsratsvorsitzende wird hierüber laufend durch Dokumentation von Vorstandsprotokollen, die übrigen Aufsichtsräte in den routinemäßigen Sitzungen informiert.

Versicherungstechnische Risiken sehen wir vorrangig im Schadenbereich. Hier sind das *Reserverisiko* (bei Großschäden), das *Risiko bei Naturkatastrophen* (z.B. Sturm / Hagel) und *Kumulrisiken* (Verkettung von Risiken) zu nennen. Unser hohes Risikobewusstsein spiegelt sich darin wider, dass wir bestimmte Kumulrisiken von vornherein nicht eingehen und darüber hinaus einen adäquaten Rückversicherungsschutz eingerichtet haben. Unverändert besteht eine obligatorische Basis-Absicherung bezüglich des Sturm- sowie des Feuerrisikos in den Verbundsparten mit bis zu 80% und ein Stop-Loss-Schutz aller Risiken der Sparten Feuer, Sturm, VGV und VHV mit einem Jahres-Limit von TEUR 28.191. Diese Konstellation entspricht weiterhin unserem im Vorjahr bewusst gewählten Tragfähigkeitskonzept.

Aus folgender Übersicht sind die Brutto-Schadenquoten (ohne Abwicklungsergebnis) unseres Vereins für den Zeitraum 2001 bis 2010 zu ersehen:

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
<b>Gesamt-Geschäft</b>	24,2	48,2	25,1	20,6	41,3	48,0	63,9	23,6	17,4	53,6
davon:										
Feuerversicherung	7,9	29,3	16,3	8,4	35,6	46,5	24,2	10,8	8,3	20,1

Unser Umgang mit dem Reserverisiko spiegelt sich aus den Abwicklungsergebnissen der hierfür gebildeten Rückstellungen wider. Die Schwierigkeit bei einem Versicherungsunternehmen unserer Größenordnung liegt darin, dass unser Reservierungsvolumen sowie die Stückzahl der regelmäßig zu reservierenden Schäden relativ gering ist und es somit am Ausgleich durch die große Zahl fehlt. Oberster Grundsatz ist daher vorrangig die Vermeidung von Abwicklungsverlusten. In der folgenden Übersicht werden unsere Abwicklungsergebnisse für den Zeitraum 2001 bis 2010 sowohl nominal als auch in % der Eingangsschadenreserve dargestellt:

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Nominal in TEUR	33,0	26,0	44,4	68,9	24,0	104,0	./ 82,9	./ 10,4	88,6	1,8
Relativ in %	11,4	18,2	18,8	57,7	25,0	20,9	13,0	4,6	54,4	1,7

Unter Marktrisiken sind auch unsere Kapitalanlagenbestände nicht vom *Zinsänderungsrisiko* frei. Durch kurzfristige Fälligkeiten schätzen wir das Zinsänderungsrisiko für unseren Bestand als minimal ein. Aktien werden von uns nur indirekt gehalten. Diese machen zum Bilanzstichtag lediglich 6,9% der dem Sicherungsvermögen zugeordneten bzw. 4,9% unserer gesamten Kapitalanlagen aus. Die aufsichtsrechtlichen Normen zur Anlage des Gebundenen Vermögens wurden auch zum Bilanzstichtag im Wesentlichen erfüllt. Der Gesamtvorstand wird regelmäßig über vorgenommene Bestandsanalysen informiert.

Kreditrisiken bestehen bei uns bezüglich des *Prämienausfallrisikos* sowie des *Ausfallrisikos des Rückversicherers*. Aufgrund unserer straffen Organisation verbunden mit einem hohen Grad beim Beitragseinzug per Lastschrift sind Prämienausfälle in wesentlicher Höhe seit Jahren nicht zu verzeichnen, die Forderungsrealisierung ist schnell und zum Bilanzstichtag haben wir seit Jahren keine offenen Posten mehr ausgewiesen. Unsere Rückversicherung haben wir vollumfänglich bei einer Gesellschaft platziert. Wir sind uns dieser Risikokonzentration bewusst, messen ihr aktuell jedoch keine große Bedeutung zu, da das betreffende Unternehmen über gute Bonitätskriterien verfügt (Standard & Poors Rating derzeit: AA-).

Operationale Risiken sehen wir grundsätzlich beim *Ausfall von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen* sowie im *EDV-Ausfallrisiko* auch bei uns gegeben. Beiden Risiken wurde durch Aufstellung eines Notfallplans Rechnung getragen. Dieser gewährleistet die reibungslose Fortsetzung des Versicherungsbetriebes in kurzer Zeit. Unser DV-System ist mit weitreichenden Schutzvorkehrungen und Zugangskontrollen versehen. Es werden laufende Datensicherungen gemacht. Die gesicherten Daten werden sowohl im eigenen Tresor bzw. im Bank-schließfach verwahrt, wie auch zusätzlich extern durch Datenfernübertragung bei dem uns betreuenden Softwarehaus gesichert.

Liquiditätsrisiken sind aktuell nicht gegeben und unter realen Schadenwahrscheinlichkeiten auch künftig nicht zu erwarten. Durch eine relativ niedrige Schadeneinschussgrenze unserer Rückversicherungsverträge ist auch kurzfristigen Liquiditätsengpässen vorgebeugt. Dementsprechend haben wir im Geschäftsjahr unseren schadenbedingt erhöhten Liquiditätsbedarf weit überwiegend durch Schadeneinschüsse des Rückversicherers gedeckt. Im Übrigen berücksichtigt unsere überschaubare Liquiditätsplanung eine Vorhaltung sofort verfügbarer Barmittel in ausreichender Höhe. Zum Bilanzstichtag betragen diese Barmittel EUR 57.969. Der vereinseigene nicht bzw. nicht schnell veräußerbare Grundbesitz macht zum Bilanzstichtag nur 23,9% unserer gesamten Kapitalanlagen aus. Er ist in voller Höhe dem Freien Vermögen zugeordnet.

Konzentrationsrisiken wird durch breite Streuung und Mischung der Kapitalanlagen auch im Freien Vermögen Rechnung getragen. Die höchste Konzentration der Sonstigen Kapitalanlagen zum Bilanzstichtag war in Höhe von EUR 636.229 (= 22,2%) bei unserer Hausbank gegeben.

Strategische Risiken sehen wir in unserer *regionalen Geschäftsgebietsbegrenzung* sowie grundsätzlich auch in der weiterhin vorhandenen starken Konzentration auf unser Kerngeschäft *Landwirtschaftliche Feuerversicherung*. Wir beobachten die wirtschaftliche Entwicklung unserer Hauptklientel sowie das versicherungsspezifische Umfeld dieser Zielgruppe sehr genau. Wir sehen keinen aktuellen Handlungsbedarf. Den Ausbau der privaten Sachversicherung als zusätzliche Säule unseres Versicherungsvereins betreiben wir stetig.

Reputationsrisiken durch Rufschädigung und / oder starke Mitgliederfluktuation sehen wir aktuell nicht. Wir führen dies weiterhin auf unsere regionale Nähe zum Kunden mit einem individuellen, schnellen Service in allen Vertrags- und Schadenangelegenheiten zurück.

Risiken aufgrund gesetzlicher Änderungen erwarten wir grundsätzlich durch die in absehbarer Zeit einzuführenden strengeren Kapitalausstattungs Vorschriften für Versicherungsunternehmen (Solvency II). Wir werden diesbezüglich über unseren Verband laufend über den aktuellen Stand dieses Vorhabens informiert. Nach unserem aktuellen Kenntnisstand werden wir als kleinerer Versicherer mit größenordnungsmäßig angepassten Eigenkapitalanforderungen zu rechnen haben. Hierauf sind wir vorbereitet. Wir haben unser Eigenkapital auch im Geschäftsjahr durch eine weitere Zuführung zu den Gewinnrücklagen von EUR 50.000 ausgebaut.

Bei Gesamtbewertung der Risikolage stellen wir fest, dass die Solvabilitätsübersicht eine erhebliche Überdeckung der Solvabilitätsspanne durch Eigenmittel zeigt. Insgesamt erkennen wir keine Risiken, die die Existenz unseres Vereins gefährden oder deren Vermögens- und Ertragslage nachhaltig beeinträchtigen können.

Ostbevern, den 26. Januar 2011

Der Vorstand

Hengefeld  
Geschäftsführendes  
Vorstandsmitglied

Hertleif  
Vorsitzender

Pohlmann  
stellv. Vorsitzender

**Bilanz zum 31. Dezember 2010**  
**des Ostbeverner Versicherungsverein a.G., Ostbevern**

Aktiva	31.12.09							Passiva					
	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			2.231,00				0	A. Eigenkapital					
								I. Gewinnrücklagen					
								1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	818.067,01			818	
								2. andere Gewinnrücklagen	<u>1.211.932,99</u>	2.030.000,00		<u>1.162</u>	1.980
B. Kapitalanlagen								II. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	2.030.000,00	<u>0</u>	1.980
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		897.462,92					805	B. Versicherungstechnische Rückstellungen					
II. Sonstige Kapitalanlagen								I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.446.132,95						1.651	1. Bruttobetrag	430.266,80			104	
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	780.550,55						627	2. davon ab:					
3. Einlagen bei Kreditinstituten	<u>636.228,89</u>	<u>2.862.912,39</u>	3.760.375,31				<u>549</u>	Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>244.747,63</u>	185.519,17		<u>59</u>	45
							<u>2.827</u>	3.632					
C. Forderungen								II. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:								1. Bruttobetrag	1.658.363,03			1.761	
1. Versicherungsnehmer		0,00					0	2. davon ab:					
								Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	1.658.363,03		<u>0</u>	1.761
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		41.732,50					140	III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		<u>0,00</u>	1.843.882,20	<u>0</u>	1.806
III. Sonstige Forderungen		<u>10.933,85</u>	52.666,35				<u>1</u>					<u>0</u>	1.806
							141	C. Andere Rückstellungen					
D. Sonstige Vermögensgegenstände								I. Steuerrückstellungen		3.909,00			25
I. Sachanlagen und Vorräte		29.233,00					32	II. Sonstige Rückstellungen		<u>45.582,00</u>	49.491,00	<u>45</u>	70
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		<u>57.968,89</u>	87.201,89				<u>36</u>	D. Andere Verbindlichkeiten					
							68	I. Sonstige Verbindlichkeiten			3.929,61		6
E. Rechnungsabgrenzungsposten								davon:					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		24.828,26					21	aus Steuern: EUR	2.747,55			( 4)	
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>0,00</u>	24.828,26				<u>0</u>	im Rahmen der sozialen sozialen Sicherheit: EUR	0,00			( 0)	
			<u><u>3.927.302,81</u></u>				<u><u>3.862</u></u>				<u><u>3.927.302,81</u></u>		<u><u>3.862</u></u>

**Gewinn und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010**  
**des Ostbeverner Versicherungsverein a.G., Ostbevern**

	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	31.12.09			
I. Versicherungstechnische Rechnung						TEUR	TEUR	TEUR	
1. Verdiente Beiträge f.e.R.									
a) Gebuchte Bruttobeiträge			2.245.839,80				2.190		
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge			<u>621.465,99</u>	1.624.373,81			<u>582</u>	1.608	
2. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.									
a) Zahlungen für Versicherungsfälle									
aa) Bruttobetrag		876.518,88					352		
bb) Anteil der Rückversicherer		<u>512.132,28</u>	364.386,60				<u>173</u>	179	
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle									
aa) Bruttobetrag		325.996,07				./.	59		
bb) Anteil der Rückversicherer		<u>185.963,23</u>	<u>140.032,84</u>	504.419,44		<u>./.</u>	<u>49</u>	<u>./.</u> 10 169	
3. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung f.e.R.				1.009.736,39				1.322	
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.									
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			200.667,48					187	
b) davon ab:									
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			<u>164.174,36</u>	36.493,12			<u>158</u>	29	
5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.				<u>40.083,92</u>				<u>39</u>	
<b>Zwischensumme:</b>				33.640,94				49	
6. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen				<u>0,00</u>				<u>0</u>	
7. <b>Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.</b>				33.640,94				49	
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>									
1. Erträge aus Kapitalanlagen									
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen									
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	52.427,80					43			
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>108.348,11</u>	160.775,91				<u>110</u>	153		
b) Erträge aus Zuschreibungen		49.946,50					38		
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>7.237,75</u>	217.960,16				<u>0</u>	191	
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen									
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		37.965,82					32		
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		71.549,73					65		
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>6.834,88</u>	<u>116.350,43</u>	101.609,73			<u>0</u>	<u>97</u> 94	
3. Sonstige Erträge			7.765,01					8	
4. Sonstige Aufwendungen			<u>57.447,87</u>	./.	49.682,86			<u>60</u> ./.	
5. <b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>					85.567,81			91	
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			29.827,06					19	
7. Sonstige Steuern			<u>5.740,75</u>	<u>35.567,81</u>				<u>2</u> 21	
8. <b>Jahresüberschuss</b>					50.000,00			70	
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr					0,00			0	
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen									
a) in andere Gewinnrücklagen				<u>50.000,00</u>				<u>70</u>	
11. <b>Bilanzgewinn</b>					<u>0,00</u>			<u>0</u>	



## Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2010

### A. Bilanzierungs - und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Gegenstände, der Grundbesitz sowie die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften (§ 341b Abs. 1 iVm. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) angesetzt.

Investmentanteile und andere fest- und nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten vermindert um kursbedingte Abschreibungen nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften (§ 341b Abs. 2 iVm. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB - strenges Niederstwertprinzip) bewertet.

Forderungen wurden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt, soweit nicht Abschreibungen erforderlich waren (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB).

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde nach dem Grundsatz der Einzelbewertung (§ 341g Abs. 1 iVm. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB) gebildet. Schadenregulierungskosten wurden insgesamt (§ 341g Abs. 1 Satz 2 HGB bzw. Methode I GDV), unbekannte Spätschäden pauschal (§ 341g Abs. 2 HGB) berücksichtigt. Die Anteile der Rückversicherer wurden entsprechend den Rückversicherungsverträgen angesetzt (§ 23 RechVersV).

In der Rückstellung für (erfolgsabhängige) Beitragsrückerstattung werden zur Ausschüttung an die Versicherungsnehmer bestimmte versicherungstechnische Spartenüberschüsse satzungsgemäß ausgewiesen (§ 28 Abs. 2 RechVersV).

Die Schwankungsrückstellung wird für die Sparte *Feuer-Landwirtschaft* ermittelt (§ 341h HGB iVm. § 29 und der Anlage zu § 29 RechVersV). Der Sollbetrag beträgt zum Stichtag EUR 0,00.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs passiviert (§ 249 Abs. 1 Satz 1 iVm. § 253 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 Satz 1 HGB). Andere Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

## B. Erläuterungen zur Bilanz

### I. Entwicklung der Aktivposten A, B I; II:

<b>Aktivposten</b>	<b>Bilanz- werte Vj. TEUR</b>	<b>Zu- gänge TEUR</b>	<b>Um- Buch- ungen TEUR</b>	<b>Ab- gänge TEUR</b>	<b>Zu- schreib- ungen TEUR</b>	<b>Ab- schreib- ungen TEUR</b>	<b>Bilanz- werte Gj. TEUR</b>	<b>Zeit- werte Gj. TEUR</b>
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>								
1. Sonstige immaterielle Vermögens- gegenstände	0	3	0	0	0	1	2	2
Summe A.	0	3	0	0	0	1	2	2
<b>B. Kapitalanlagen</b>								
<b>I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>								
davon selbstgenutzt:	805	138	0	0	0	45	898	1.040
	(314)	(1)	(0)	(0)	(0)	(18)	(297)	(308)
Summe B.I.	805	138	0	0	0	45	898	1.040
<b>II. Sonstige Kapitalanlagen</b>								
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.651	0	0	237	50	18	1.446	1.449
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	627	368	0	206	0	8	781	780
3. Einlagen bei Kreditinstituten	549	305	0	218	0	0	636	636
Summe B.II.	2.827	673	0	661	50	26	2.863	2.865
Summe B.I. und II.	3.632	811	0	661	50	71	3.761	3.905
<b>insgesamt</b>	<b>3.632</b>	<b>814</b>	<b>0</b>	<b>661</b>	<b>50</b>	<b>72</b>	<b>3.763</b>	<b>3.907</b>

Der Zeitwert der Grundstücke wurde durch ein Verkehrswertgutachten vom 26.01.2011 festgestellt. Die übrigen Kapitalanlagen sind bezüglich des Zeitwerts mit den amtlich notierten Börsenkursen bzw. mit den Rückzahlungsbeträgen (B.II.3.) bewertet.

### II. Entwicklung des Passivposten A. I. 1. und 2.

<b>Passivposten</b>	<b>Bilanz- werte Vj. TEUR</b>	<b>Gewinnverwendung Zu- gänge TEUR</b>	<b>Ab- gänge TEUR</b>	<b>Bilanz- werte Gj. TEUR</b>
A. I. 1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	818	0	0	818
A. I.2. andere Gewinnrücklagen	1162	50	0	1.212
Summe A. I. 1. und II.	1.980	50	0	2.030

### III. Passivposten C. II. Sonstige Rückstellungen

Der Bilanzwert des Geschäftsjahres beinhaltet Kosten für Prüfung des Jahresabschlusses, für die Erstellung des Geschäftsberichtes und sowie für Gebühren und Beiträge.

## C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen:

Posten	Gj.	Vj.
	TEUR	TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	0	0
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	187	175
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	32	31
5. Aufwendungen für Altersversorgung	3	3
6. Aufwendungen insgesamt	222	209

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betreffen Abschluss- (TEUR 101 ó Vj.: TEUR 98) und Verwaltungsaufwendungen (TEUR 100 ó Vj.: TEUR 89).

### II. Zusätzliche Erläuterungen gemäß § 51 Abs. 4 Nr. 1 RechVersV:

Posten	gesamt <sup>2)</sup>		Feuer		VGV		VHV		sonstige	
	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
gebuchte Bruttobeiträge <sup>1)</sup>	2.246	2.190	1.526	1.497	427	408	169	163	124	122
verdiente Nettobeiträge	1.624	1.608	1.470	1.447	80	84	47	48	27	29
Bruttoaufwendungen für VF <sup>3)</sup>	1.204	382	307	124	769	150	93	82	35	26
Brutto - VBA	201	187	99	92	53	49	29	28	20	18
Rückversicherungssaldo	+ 241	./.. 300	./.. 49	./.. 44	+ 355	./.. 156	./.. 15	./.. 35	./.. 50	./.. 65
vt. Ergebnis f.e.R	+ 34	+ 48	+ 93	./.. 41	./.. 79	+ 48	+ 37	+ 16	./.. 17	+ 25
vt. Bruttoreückstellungen	2.089	1.864	1.635	1.629	306	136	100	46	48	53
davon:										
a) Bruttoreückstellungen für noch nicht abgewickelte VF	430	104	112	25	240	57	65	14	13	8
b) Schwankungsrückstellung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
mindestens 1-jährige Verträge (Stk.)	4.284	4.261	1.306	1.297	1.467	1.443	945	955	566	566

1) gebuchte Bruttobeiträge = verdiente Beiträge

2) ausschließl. Inlandsgeschäft in der einzig betriebenen Versicherungszweiggruppe "Feuer- und Sachversicherungen"

3) ohne Abwicklungen

## D. Sonstige Pflichtangaben:

I. Der Jahresabschluss beinhaltet gemäß § 285 Ziffer 17. HGB anzugebende Aufwendungen für Abschlussprüfung, Steuerberatung und sonstige Leistungen von TEUR 16, TEUR 4 und TEUR 2.

### II. Angaben zum durchschnittlichen Personalbestand:

Außer dem geschäftsführenden Vorstandsmitglied gab es im Geschäftsjahr je ein weibliches und ein männliches Vollzeit- sowie ein weibliches Teilzeit-Angestelltenverhältnis. Ferner bestanden zwei geringfügige Beschäftigungsverhältnisse.

### III. Angaben zu den Organmitgliedern:

1. Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr TEUR 92 (Vj. TEUR 90)
2. Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr TEUR 3 (Vj.: TEUR 1) .
3. Zu weiteren Angaben zum Vorstand und Aufsichtsrat siehe Lagebericht.
4. Für Mitglieder des Vorstandes bestehen Direktversicherungen. Die Aufwendungen des Geschäftsjahres hierfür betragen TEUR 2 (Vj.: TEUR 2).

Ostbevern, den 26. Januar 2011

Der Vorstand

Hengefeld  
Geschäftsführendes  
Vorstandsmitglied

Hertleif  
Vorsitzender

Pohlmann  
stellv. Vorsitzender

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht erteilten wir folgenden Bestätigungsvermerk:

§Wir haben den Jahresabschluss ó bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Ostbeverner VVaG, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden versicherungsspezifischen Bestimmungen liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden versicherungsspezifischen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versicherungsunternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsunternehmens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.õ

Kiel, den 08. April 2011

Revisions- und Treuhand - Kommanditges.  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

(Wolff)  
Wirtschaftsprüfer

ppa.  
(Butenschön)  
Wirtschaftsprüfer

## **Bericht des Aufsichtsrates**

Im Geschäftsjahr ist der Aufsichtsrat zu fünf Sitzungen zusammengetreten und hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen. Der Aufsichtsrat ist durch den Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und besondere Probleme unterrichtet worden. Er hat die erforderlichen Beschlüsse gefasst und ihre ordnungsmäßige Durchführung durch den Vorstand überwacht.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 und der Lagebericht sind von der Revisions- und Treuhand KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Kiel, geprüft worden. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben, so dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt worden ist.

Nach Prüfung der zugegangenen Unterlagen, die mündlich vom Vorstand erläutert wurden, erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und stimmt dem Abschluss für das Geschäftsjahr 2010 zu.

Damit ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 gemäß § 172 AktG festgestellt und wird der Mitgliederversammlung vorgelegt.

Ostbevern, den 03. Mai 2011

Der Aufsichtsrat

J. Kuhlmann  
Vorsitzender